

Medienmitteilung

Datum 10. Oktober 2023

Zügiger Ausbau des eigenen Schnellladenetzes durch die AMAG Gruppe Schnellladestation für Elektroautos bereits an fünf zentral gelegenen Standorten

Group Communication

AMAG Group AG
Group Communication
Alte Steinhäuserstrasse 12+16
6330 Cham
Telefon 044 269 53 00
Fax 044 269 53 53

Twitter @AMAG_Media
blog.amag.ch

www.amag-group.ch

Erklärtes Ziel der AMAG Automobil und Motoren AG ist es, an insgesamt 13 zentral gelegenen Standorten in der Schweiz und Liechtenstein Schnellladestationen für Elektroautos zu installieren. Insgesamt werden so 52 Ladepunkte mit einer maximalen Leistung von 360 kW pro Ladesäule zur Verfügung gestellt. Die ersten beiden Schnellladestationen wurden im März 2023 bei der AMAG Oftringen und Sihlbrugg in Betrieb genommen, seither sind bei den AMAG Betrieben Winterthur, Chur und Vaduz in Liechtenstein je eine Anlage dazugekommen. Bis Ende Jahr werden voraussichtlich weitere fünf Schnellladestationen eröffnet. Diese Ausbauoffensive ist ein wichtiger Pfeiler der AMAG Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie und als Ergänzung zum allgemeinen Ausbau der AMAG Ladeinfrastruktur zu verstehen.

Bei den AMAG Betrieben Oftringen, Sihlbrugg, Winterthur, Chur und Vaduz in Liechtenstein hat die AMAG Automobil und Motoren AG bereits je eine von insgesamt 13 geplanten Schnellladestationen für Elektroautos in Betrieb gesetzt. Alle diese Stationen sind nicht nur öffentlich zugänglich, sondern befinden sich in unmittelbarer Nähe zu vielbefahrenen Transitstrecken und zur Autobahn. Bei der Auswahl der Standorte wurde auf eine gute Erreichbarkeit geachtet, damit möglichst viele Elektroautofahrer von den Ladestationen profitieren können. An jeder dieser Schnellladesäulen, ist es möglich, mit einer maximalen Leistung von bis zu 360 kW Strom zu beziehen.

Weitere fünf Schnellladestationen bis Ende Jahr geplant

Bis zum Ende des laufenden Jahres werden voraussichtlich noch fünf weitere Schnellladestationen eröffnet – und zwar in Rheinfelden, Zuchwil, Bern, Crissier und Petit-Lancy. Die Inbetriebnahme der restlichen drei Stationen ist für das nächste Jahr geplant. An allen Standorten kommt das Gerät Terra 360 von ABB zum Einsatz, eines der schnellsten All-in-One-Ladegeräte, die gegenwärtig auf dem Markt sind. Terra 360 zeichnet sich durch Leistungsstärke, Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit aus.

Wo möglich, erfolgt die Energiezufuhr immer über den direkten Anschluss am Stromnetz. Wenn die Netzinfrastruktur der Gemeinde aber zu schwach ist, setzt die

AMAG Automobil und Motoren AG ein sogenanntes Peakshaving-System ein, bei dem der Strom in einer Batterie gespeichert ist, um trotzdem die höchste Ladeleistung zu ermöglichen. Bezahlt wird der bezogene Strom jeweils mit einer Lade- oder Kreditkarte. Besonders unkompliziert ist das Laden mit der neuen Kundenapp der AMAG oder der Ladekarte der AMAG, die auch mit einer Kreditkartenfunktion kombiniert werden kann.

Frank Böhmerle, CTO bei der AMAG Automobil und Motoren AG: «Mit unserem Schnellladenetz schaffen wir die Basis, damit wir unseren Kunden eine Preis- und Versorgungssicherheit im Bereich der Elektromobilität bieten können.»

Möglichst attraktive Rahmenbedingungen für die Elektromobilität

Der Aufbau des Schnellladenetzes der AMAG Automobil und Motoren AG ist einer von vielen Bausteinen der Bemühungen der AMAG Gruppe, die Rahmenbedingungen für die Elektromobilität gemäss ihrer Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie so attraktiv wie möglich zu gestalten. Bis ins Jahr 2025 installiert die AMAG Gruppe an ihren Standorten auch noch rund 1000 Ladestationen, wovon 250 öffentlich zugänglich sein werden.

Zudem werden die von der AMAG betriebenen Parkhäuser, wo immer möglich, teilweise zu Ladehäusern umfunktioniert, in denen die Kundinnen und Kunden Parkplätze mit Ladestationen kurz- oder langfristig mieten können. Bis jetzt sind in der Stadt Zürich die Parkhäuser Utoquai, Kongresshaus und Messe auch als Ladehäuser nutzbar. Zur Nachhaltigkeitsstrategie der AMAG Gruppe gehört auch, dass bis 2025 auf einer Fläche von 75'000 Quadratmetern auf den Dächern der eigenen Liegenschaften Solarpanels für Photovoltaikanlagen (PVA) installiert werden.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

AMAG Group AG
Dino Graf
Leiter Group Communication
Telefon +41 44 269 53 00
presse@amag.ch

AMAG Group AG
Marie-Therese Zell
Leiterin Group PR & Kommunikation
Telefon +41 44 269 53 04
presse@amag.ch

Über das Unternehmen:

Die AMAG Group AG ist ein Schweizer Familienunternehmen. Die AMAG Import AG importiert und vertreibt Fahrzeuge der Marken Volkswagen, Audi, SEAT, ŠKODA, CUPRA und VW Nutzfahrzeuge über das grösste Vertriebsnetz der Schweiz (über 450 Händler und Servicepartner). Dazu zählt auch die AMAG Automobil und Motoren AG mit rund 80 eigenen Garagenbetrieben, Occasions und Carrosserie Centern. Sie ist zudem auch Bentley Stützpunkt. Ein weiteres Tochterunternehmen ist die AMAG First AG, die grösste Porsche Handelsorganisation der Schweiz. Als weiteres Tochterunternehmen der AMAG Group AG wurde 2022 die Noviv Mobility AG gegründet. Diese bietet Dienstleistungen im Bereich Handel und Service sowie neue Mobilitätskonzepte an.

Durch die Übernahme des Solarpioniers Helion und dessen Eingliederung in den 2022 gegründeten Geschäftsbereich AMAG Energy & Mobility erweiterte die AMAG Group AG ihr Produkt- und Dienstleistungsportfolio rund um die Elektromobilität und ganzheitliche Energie-Lösungen.

Zur AMAG Gruppe gehören ausserdem die AMAG Leasing AG als Finanzdienstleister, die AMAG Parking AG, die diverse Park-

und Ladehäuser bewirtschaftet, und die AMAG Services AG, welche Lizenznehmerin von Europcar und ubeeqo für die Schweiz ist und an den Schweizer Flughäfen Valetparking und schweizweit Chauffeurdienstleistungen anbietet. Die mobilog AG bietet seit 2021 Logistikdienstleistungen auch für Dritte an, zudem betreibt die AMAG Gruppe ein Innovation & Venture Lab. Seit 2018 ist die AMAG Mitinhaberin von autoSense, der Lösung für digitale Vernetzung von Fahrzeugen und seit 2019 bietet sie mit Clyde ein Auto-Abomodell an. Zudem ist sie Partnerin bei der Swiss Startup Factory.

Die AMAG Gruppe hat das Ziel 90 % der Emissionen (Scope 1, Scope 2, Scope 3) bis 2040 zu reduzieren. Sie bekennt sich zum 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens und zu den Science Based Targets. Zusätzlich investiert sie ab 2025 in Klimaschutzprojekte und eliminiert einen Teil der Emissionen mit Hilfe der «Direct Air Capturing-Technologie» von Climeworks. Ab 2040 eliminiert die AMAG Gruppe alle verbleibenden Emissionen.

Die AMAG Group AG beschäftigt rund 7300 Mitarbeitende, davon über 770 Lernende.